Bundesverband der
Pharmaziestudierenden
in Deutschland e. V.

Postfach 08 04 63
10004 Berlin

presse@bphd.de
www.bphd.de

Pressemitteilung

Offener Brief der bvmd an das IMPP

Berlin, 06.12.2019

Am 19. November 2019 wandte sich die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd) in einem öffentlichen Brief an das Institut für Medizinische und Pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP). Dieser wurde von insgesamt 34 lokalen Studierendenvertretungen mitunterzeichnet. In dem Brief kritisieren die Medizinstudierenden den übereilten Prozess durch Frau Professorin Jünger als Direktorin des IMPP, die überraschend die Veröffentlichung des neuen Gegenstandskataloges für den schriftlichen Teil des zweiten Staatsexamens im Fach Medizin (GK2) für November 2019 angekündigt hatte. Die neuen Inhalte sollen erstmals in den M2 Staatsexamina im Frühjahr 2021 Anwendung finden.

Forderungen der Medizinstudierenden

Die bvmd bewertet den Prozess in den Arbeitsgruppen als noch nicht abgeschlossen. Daher fordern die Medizinstudierenden, den neuen GK2 erst nach Abschluss der Arbeitsphase zu veröffentlichen. Sie sehen es als realistisch an, dass die Arbeit 2020 abgeschlossen wird, aber noch nicht dieses Jahr. Da die geplanten Inhalte des neuen GK2 bis jetzt erst vereinzelt und zu kleinem Ausmaß in der Lehre implementiert sind, fordert die bvmd außerdem eine Übergangsphase von drei Jahren, bevor neue Inhalte geprüft werden sollen. Damit auch nach dem Ablauf der drei Jahre die Qualität der Staatsexamina gewährleistet ist, sollen die medizinischen Fakultäten Strategien zur Implementierung des neuen Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkataloges Medizin (NKLM) entwickeln.

Die Position des BPhD

Der Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e. V. (BPhD) unterstützt die Forderungen der bvmd ausdrücklich. Für das Pharmaziestudium steht ebenfalls die Überarbeitung der Gegenstandskataloge des ersten Staatsexamens (P1) an. Auf seiner letzten Bundesverbandstagung positionierte sich der BPhD explizit zu den Inhalten des ersten Abschnittes der Pharmazeutischen Prüfung. Die Pharmaziestudierenden sehen bei der aktuellen Ausgestaltung der Gegenstandskataloge zum P1 großen Handlungsbedarf. Daher ist eine zügige Überarbeitung natürlich wünschenswert, allerdings gefährdet künstlicher Zeitdruck die Qualität eines solchen Prozesses. Die Nachhaltigkeit dieser Arbeit ist von größter Wichtigkeit.

Eine Übergangszeit von drei Jahren hält der BPhD für durchaus angemessen. Es sollte ausgeschlossen werden, dass Inhalte vorschnell in Staatsexamina implementiert werden, bevor sie den Studierenden kompetent vermittelt worden sind. Das Lehr- und Prüfungswesen sollen gemeinsam die Strategie verfolgen, die Ausbildung für Gesundheitsberufe langfristig zu verbessern. Alleingänge einer Partei auf Kosten der Qualität der Lehre können wir unter keinen Umständen befürworten.

Abschlusserklärung

Der BPhD wird sich aktiv in die anstehende Überarbeitung der Gegenstandskataloge einbringen und freut sich in dem Rahmen auf den konstruktiven Austausch mit allen Parteien. Allerdings können wir die aktuelle, übereilte Vorgehensweise seitens des IMPP im Bezug auf den Gegenstandskatalog für das M2 nicht befürworten und fordern für die Zukunft eine transparente Zusammenarbeit, bei der Vorhaben im Vorhinein klar kommuniziert und diskutiert werden. Außerdem soll sowohl den Expertengruppen für ihre Arbeit als auch der Lehre zur Adaption der Neuerungen genügend Zeit eingeräumt werden.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bphd.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte unter presse@bphd.de an uns.